

Heilsam leben und handeln

Zusammenfassung der Predigt am 11. Sonntag im Jahreskreis LJ A 2023
von Pfr. Walter Mückstein

„Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe! Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus!“ Mit diesem Auftrag (Mt 9,36-10,8) sendet Jesus nicht nur die Apostel aus, sondern alle, die sich zu ihm bekennen. Kirche sind nicht nur Bischöfe, Priester oder hauptamtliche Seelsorgende – Kirche sind wir alle.

Dabei geht es nicht darum, Ärztinnen, Ärzte oder Therapeutinnen und Therapeuten zu ersetzen. Doch wir können dazu beitragen, dass Menschen gesund bleiben oder neue Kraft finden. Denn Krankheit hat nicht nur körperliche Ursachen. Dauerhafter Stress, Konflikte, Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit oder fehlender Lebenssinn können Körper und Seele belasten.

Was bedeutet Jesu Auftrag heute?

„Heilt Kranke!“

Jesus verweist immer wieder auf die Kraft des Glaubens. Gemeint ist nicht nur der Glaube an Gott, sondern auch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Menschen zu ermutigen, Hoffnung zu geben und ihr Selbstvertrauen zu stärken, kann ein wichtiger Beitrag zur Heilung sein.

„Weckt Tote auf!“

Nicht biologisch Tote sind gemeint, sondern Menschen, die innerlich resigniert haben, keine Perspektive mehr sehen oder sich aufgegeben haben. Hier können Aufmerksamkeit, Mitgefühl und echte menschliche Zuwendung neue Lebensenergie schenken.

„Macht Aussätzige rein!“

Jesus stellte sich gegen Ausgrenzung. Auch heute erleben viele Menschen Ablehnung, weil sie krank, schwach oder anders sind. Christliche Gemeinden sollen Orte sein, an denen Menschen Annahme, Wertschätzung und neue Chancen erfahren.

„Treibt Dämonen aus!“

Die Dämonen der biblischen Zeit verstehen wir heute anders. Dennoch gibt es lebensfeindliche Botschaften, die Menschen prägen und kleinhalten: „Du bist nichts wert“, „Aus dir wird nichts“, „Du bist unerwünscht“. Solche zerstörerischen Überzeugungen verlieren ihre Macht, wenn ihnen Anerkennung, Ermutigung und Wertschätzung entgegengesetzt werden.

Schwere körperliche oder seelische Erkrankungen brauchen fachkundige Behandlung. Doch Christinnen und Christen sind aufgerufen, überall dort eine heilsame Atmosphäre zu schaffen, wo sie leben und wirken. Wer Menschen Hoffnung, Annahme und Ermutigung schenkt, macht etwas von Gottes Reich schon heute erfahrbar.

© Walter Mückstein